

Ausgabe
2/2010
10. Jahrgang

FreeLounge

Fachmagazin für kommunale Frei-Räume



Blick über die Grenze
Spiel- und Stadträume in unseren Nachbarländern



Transportkonzepte für Übermorgen

Als die Redaktion für diese Ausgabe den Blick ins Ausland schweifen ließ, entdeckten wir in Bulgarien einen viel versprechenden Nachwuchsplaner: Martin Angelov sorgt derzeit mit zwei Designstudien zu alternativen Verkehrssystemen international für Aufsehen.

Die Zukunft der innerstädtischen Verkehrsentlastung könnte als Kolelinia bzw. Kolelinio gleich im Doppelpack in die Luft gehen – wenn es nach Martin Angelov geht. Der Absolvent der University of Architecture, Civic Engineering and Geodesy, Sofia/Bulgarien, gewann 2009 mit seiner Designstudie den internationalen Architekturwettbewerb „Line of Site“, in der Kategorie „City Transportation Interchange“. Angelov vereinfacht die Dinge gerne so weit, bis als Essenz eine extreme Option übrig ist, die zu Diskussionen einlädt: Mit Kolelinia und Kolelinio legt er genau solche extremen Konzepte für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr vor.

Kolelinia – Hochseilbahn für Fahrräder

Der Nachwuchsarchitekt schlägt vor, vorhandene Fahrradstrecken um eine Art Seilbahnsystem zu ergänzen und in die Höhe zu verlegen. Damit könnten beispielsweise viel befahrene Knotenpunkte in Großstädten entlastet werden. Oder man nutzt das System, um touristische Bike-trails zu schaffen, die über Ruinen oder nah an berühmten Bauwerken vorbei führen. Damit können nach Angelovs Vorstellung sportlich herausfordernde und kulturell ansprechende Tourismusattraktionen geschaffen werden.

Was in der Designstudie auf den ersten Blick aussieht wie gefährliche Seilakrobatik, soll ein sicheres Transportsystem mit einer Laufschiene werden, in der die Reifen geführt rollen, und einem Sicherungshaken für den Lenker. Eine zusätzliche Sicherungsweste soll den Fahrer auf dem Rad halten, auch wenn er die Balance verliert. Theoretisch sieht das sehr gut aus, und praktisch ist das Konzept auch schon mit allen technischen Details vorgeplant. Im nächsten Schritt möchte Angelov eine Teststrecke von 15

oder 20 Metern bauen. In der Praxis tauchen sicher noch einige Fragen auf, die zu klären sind: Vielleicht bräuchte es einen Sicherheitskäfig um vom Fahrradsattel gerutschte Fahrer, die möglicherweise hilflos in der Weste hängen, oder weggerutschte Gepäckstücke aufzufangen. Und bräuchte es nicht eine personalintensive Zugangskontrolle, so dass nicht fahrtüchtige oder möglicherweise zu schwere Fahrer von der Benutzung abgehalten werden? Und wohin mit den Kindern und den Einkäufen, damit sie nicht herunterkippen?

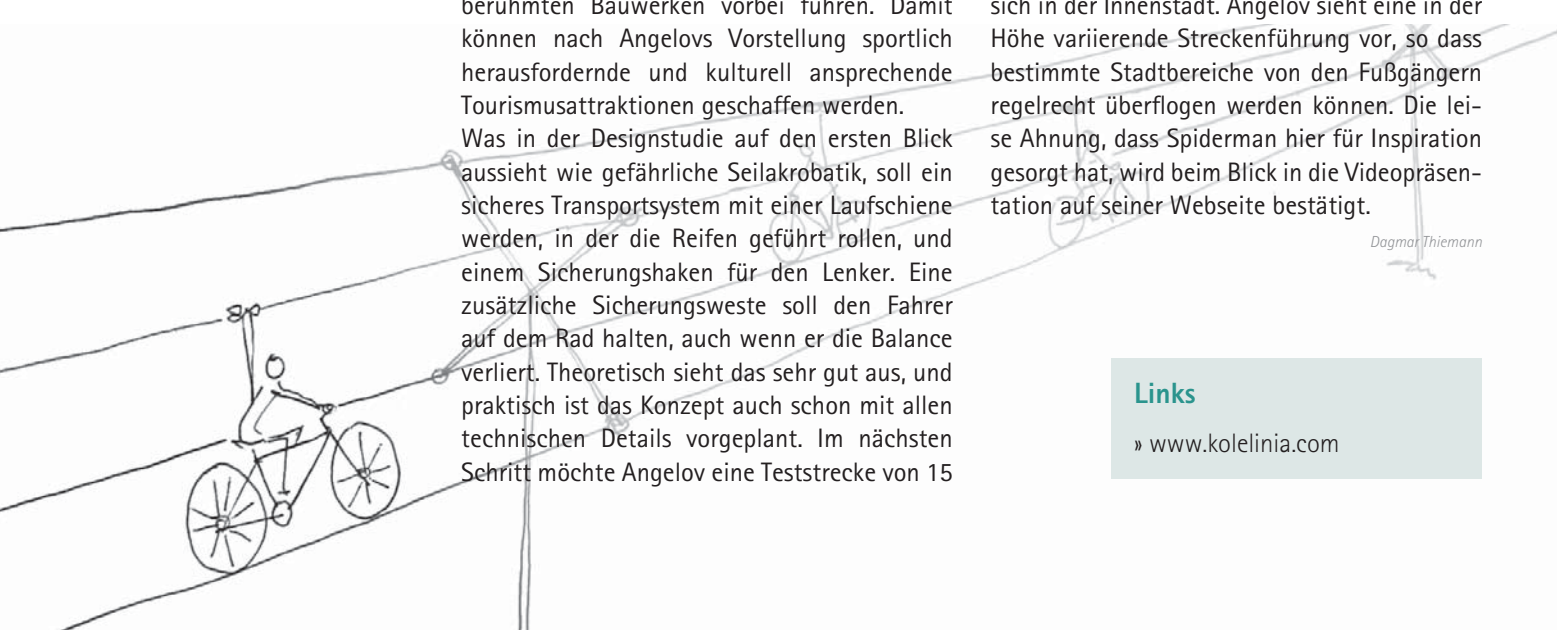
Kolelinio – Sessellift für Fußgänger

Die andere von Martin Angelov vorgedachte Designstudie richtet sich an Fußgänger und hat in seinen Überlegungen sogar das Potenzial als Lösung für autofreie Innenstadtzonen: Ähnlich einem Sessellift-System ziehen sich bei der Idee Kolelinio Haupt- und Nebenstrecken durch die Stadt und ermöglichen Fußgängern, sich so ein Stück mitnehmen zu lassen. Die Hauptstrecken starten an großen Parkplätzen und verzweigen sich in der Innenstadt. Angelov sieht eine in der Höhe variierende Streckenführung vor, so dass bestimmte Stadtbereiche von den Fußgängern regelrecht überflogen werden können. Die leise Ahnung, dass Spiderman hier für Inspiration gesorgt hat, wird beim Blick in die Videopräsentation auf seiner Webseite bestätigt.

Dagmar Thiemann

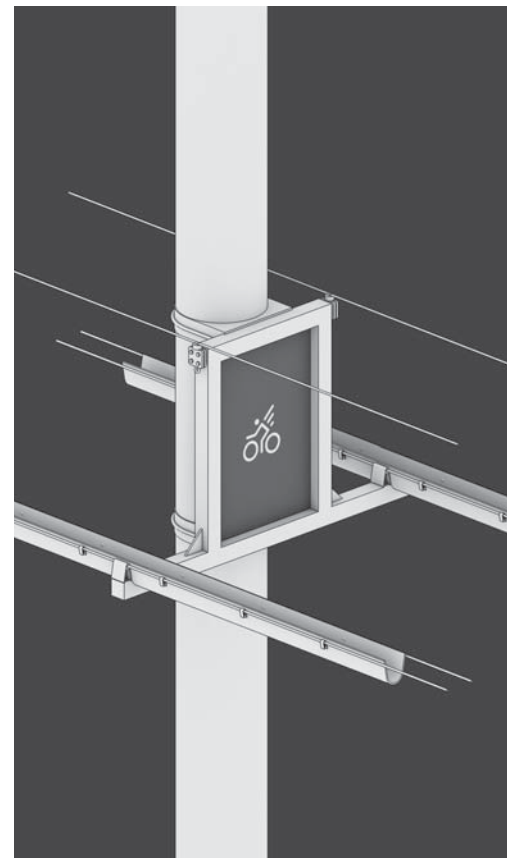
Links

» www.kolelinia.com





Die Zukunft gehört den Senioren



Zweifelsfrei legt Martin Angelov mit den beiden Konzepten sehr interessante Ideen vor, die ein hohes Realisierungspotenzial haben. Vielleicht nicht ganz in der von ihm angedachten Breitenwirkung, aber sicher im Sinne sportlich-touristischer Highlights für Schwindelfreie. Denn ob sich in der Realität jemals genug Menschen in der normalen Bevölkerung finden, die sich fast schwebend in luftigen Höhen wohlfühlen?

Zudem ist eines völlig klar: Die durchschnittliche Bevölkerung wird schon in wenigen Jahren vor allem eins sein: älter. Und damit – auch wenn man sich ungern damit auseinandersetzt, in ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten mehr oder minder eingeschränkt. Sehen, Hören, Konzentration, Gleichgewicht, Motorik – all das lässt in der zweiten Lebenshälfte nach. Bei dem einen früher, beim anderen später. Ist so ein luftiger Kolelinia-Fahrradtrail noch etwas für die vielen 65plusser, die im Jahre 2030 laut statistischem Bundesamt schon 25 bis 27 Prozent der Bevölkerung in Deutschland ausmachen?

Mehr Potenzial, die Bedürfnisse einer älteren Gesellschaft zu erfüllen, hat da sicher Kolelinio, der Fußgängerlift: Er

könnte, je nach Ausarbeitung der Details zur Geschwindigkeit, Bequemlichkeit und Sicherheit den Bedarf einer verlangsamten Gesellschaft treffen, wenn man Angelovs sportlichen Ansatz etwas anpasst: Mit breiten, sicheren Sesseln, in die man auch noch leicht einsteigen kann, wenn die Hüfte zwickt und die Hand zittert. Mit Ablagen, die Platz für Einkäufe bieten, mit Einhängeoptionen für Gehstöcke oder sogar Rollatoren. Auch audiovisuelle Signale zur eindeutigen Standortangabe und ein Notfallknopf im Sessel könnten wichtige Features sein.

Die Stadt der Zukunft muss sich vor allem daran messen lassen, ob sie seniorentauglich ist. Eine alternde Bevölkerung braucht einfach zu bedienende Transportsysteme für ihre leicht bis schwer beeinträchtigten Mitglieder, um der – bis dahin – großen Masse der Älteren die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Sinnvollerweise sollte dies kostenlos möglich sein, denn mit manchen Ticketsystemen des derzeitigen ÖNPV sind derzeit schon 30-Jährige überfordert. In diesem Sinn ist besonders Kolelinio ein höchst interessanter Ansatz, dessen Entwicklung man verfolgen sollte.

Dagmar Thiemann

ZULIEFERER

 <p>1879 SEILEREI PRUTZ GMBH</p>	<p>Seilerei Prutz GmbH</p> <p>Seilspielgeräte für Kinderspielplätze Netze für Industrie, Sport und Freizeit Drahtseile, Seilerwaren</p>	<p>Wittenberger Straße 89 D-06905 Bad Schmiedeberg</p> <p>info@seilerei-prutz.de www.seilerei-prutz.de</p> <p>Tel. +49 (0) 34925 70392 Fax +49 (0) 34925 70155</p>	<p>Seilspielgeräte: Netze, Brücken, Schaukelkörbe, Hängematten, Klettertaue, Sonderanfertigungen und Seilerwaren nach Kundenwunsch</p>
---	--	--	--

VERBÄNDE

	<p>Verband Deutscher Hallenspielflächen</p> <p>Fachliche, wirtschaftliche & politische Interessenvertretung für Betreiber, Gerätehersteller und Dienstleister der Branche</p>	<p>Sandtorkai 74 D-20457 Hamburg</p> <p>kontakt@my-vdh.de</p> <p>Tel. +49 (0) 40 822232-33 Fax +49 (0) 40 822232-39</p> <p>Geschäftsführer: Ubbo Voss Mobil: +49 (0) 160 94712821</p>	<p>Der VDH versteht sich als Serviceunternehmen für seine Mitglieder, vertritt ihre Interessen, schafft ihnen Wettbewerbsvorteile und macht sich stark für deren wirtschaftlichen Erfolg. Hierzu gehören im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information & Erfahrungsaustausch durch regelmäßige Treffen, Newsletter, Homepage, Workshops, Tagungen, Messen - Einkaufsvorteile durch Rahmenverträge mit Herstellern, Lieferanten, Dienstleistern, Versicherern, u.v.m - Beratung, Schulung, Marktanalysen - Interessenvertretung bei Politik, Berufsgenossenschaften, GEMA, TÜV, GEZ, u.v.m. - Medien- & Öffentlichkeitsarbeit - Qualitätssiegel & Klassifizierung - u.v.m.
--	--	--	---

SONSTIGE

	<p>Redeker Sellner Dahs Rechtsanwälte</p> <p>Moderne Dienstleistung. Umfassende Expertise. Spezialisierung. Und Erfahrung seit 1929.</p>	<p>Hauptsitz: Mozartstraße 4-10 D - 53115 Bonn</p> <p>bonn@redeker.de www.redeker.de</p> <p>Tel.: +49 (0) 228 72625-0 Fax: +49 (0) 228 72625-99</p>	<p>Full-Service in Berlin Bonn Brüssel Leipzig London.</p> <p>Mit etwa 80 Rechtsanwälten bieten wir unseren Mandanten kompetente, praxisnahe Unterstützung. Komplexe Projekte betreuen wir mit interdisziplinären Teams und beraten mit fachübergreifendem Spezialwissen.</p> <p>Vertrauen zwischen Anwalt und Mandant steht bei uns an erster Stelle.</p>
	<p>Johnen-druck GmbH & Co. KG</p>	<p>Bornwiese D-54470 Bernkastel-Kues</p> <p>info@johnen-gruppe.de www.johnen-gruppe.de</p> <p>Tel. +49 (0) 6531 509-0 Fax. +49 (0) 6531 509-49</p>	<p>Bogenoffsetdruckerei mit Vorstufe, Veredelungstechniken, Weiterverarbeitung und Lettershop.</p> <p>Herstellung und Distribution von Drucksachen wie Flyern, Broschüren, Katalogen, Magazinen, Zeitschriften, Postern, etc.</p>

Impressum

Herausgeber:

freizeit&spiel Verlagsgesellschaft
Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid
Telefon: +49 (0) 2689 9591-37
Telefax: +49 (0) 2689 9591-38
www.free-lounge.de | www.free-lounge.com

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Chefredaktion:

Dr. Anke Münster (V.i.S.d.P.)

E-Mail: chefredaktion@free-lounge.de

E-Mail: info@free-lounge.de

Anzeigenleitung:

TÜV Media GmbH

Gudrun Karafiol-Schober

E-Mail: gudrun.karafiol@de.tuv.com

z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2010

DTP, Bildredaktion: Maïke Söttl (verantwortlich)

Redaktion: Lutz Keißner, Dagmar Thiemann

Titelfoto: terrain / Hubertus Hamm, München

Gerichtstand: Montabaur

Druckauflage: 5.000 Exemplare international

Druck: Johnen Druck GmbH, Bernkastel-Kues

Jahresabonnement: (4 Ausgaben)

Euro 30,- (inkl. Porto)

Copyright:

freizeit&spiel Verlagsgesellschaft mbH. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Quellennachweise:

Editorial: Richter Spielgeräte GmbH (S. 3, Mitte); Coolemotion.Schuttelaar (S. 3 unten)
Inhalt: Burri AG (S. 4, 5)
Top Thema: Marc Wendland - Fotolia.com (S. 6), Patkau Architects (S. 8 oben), Stadt Zürich (S. 8 unten), terrain / Hubertus Hamm, München (S. 10 oben), Studio Noach (S. 9), Christian Schwager, RKP (S. 10 Mitte, unten), Atelier Le Balto (S. 11 hinten), Roland Halbe / ARTUR IMAGES (S. 11 oben), Apur (S. 11 unten), Hanns Joosten (S. 12 oben), TOPOTEK1 (S. 12 unten, S. 13), Barbara Bohle, Kindgerechte Lebensräume (S. 14), Stadt Hohenems (S. 16), Herbert Raffalt (S. 18, 20 oben), freiland ZT-GmbH (S. 19, 20), Forschungsgesellschaft Mobilität FGM, Graz (S. 21 - 23), IRAP Institut für Raumentwicklung, Rapperswil (S. 24 - 28), Universität für Bodenkultur, Wien (S. 29 - 31), Ayuntamiento de Madrid. Area de Gobierno de Urbanismo y Vivienda. Direccion General de Proyectos Singulares (S. 33), Richter Spielgeräte GmbH (S. 32, 34 rechts, unten), Dobrick, West8 (S. 34 links), Proludic GmbH (S. 36), Carmela Bogena (S. 37 oben), Grupo Ramos (S. 37 links), Johann Helgi (S. 37 rechts)

Report: LGS Hemer/Tölke (S. 38), Landesgartenschau Bad Essen 2010 GmbH (S. 40 oben), Landesgartenschau Hemer (S. 40 Mitte), Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH (S. 40 unten), Landesgartenschau Rosenheim 2010 GmbH (S. 41), Landesgartenschau Villingen-Schwenningen (S. 42), facade-printer.org (S. 43), Planungsbüro Dittrich (S. 44 - 45), skate-aid (S. 47 rechts, S. 48), Marc Zanger (S. 46, S. 47 links)

Gesellschaft: www.kolelinia.com (S. 50 - 52), Günther Serafin (S. 44 - 46)

Herstellerportrait: boerplay.com (S. 60 - 62)

Best Practice: Kukuk GmbH (S. 63), Burri AG (S. 64, 65); Atelier Dreiseitl (S. 66, 67); Kukuk GmbH (S. 68, 69)

Spielraum: Jörg Kraus (S. 70 - 73)

Kunst: Roman Mensing (S. 80, 20, 84 rechts), Piet Oudolf und Eelco Hooftman (GROSS.MAX) (S. 83); N55 (S. 84 links), Coolemotion.Schuttelaar, Hessel Waale Wijn (S. 85)

Wettbewerb: Stoss Landscape Urbanism (LU) Boston (S. 88), Callwey Verlag (S. 89 oben), nonconform architektur vor ort, wien (S. 89 unten)

Messe: GaLaBau 2010 (S. 90 - 93), fafoutis - Fotolia.com (S. 93)

Recht/Verband: shutterstock (S. 94), Vlad - Fotolia.com (S. 99), Ludwig Keißner (S. 102 - 103), Franz Pfluegl - Fotolia.com (S. 105), lekcets - Fotolia.com (S. 107)

Entdeckt! (S. 114): mundraub.org, Klaus Beer (FernwehparK);